

FOR
THE
MOMENT
AND
FOR
THE
RECORD'



WE ARE
EMBODIED
SUBJECTS
LOCATED IN
PHYSICAL
SPACE
WHO
ENCOUNTER
OTHER BODIES

In der Gegenüberstellung dieser zwei Körper wird deren Berührung zum Klang /zur Geste - die Geste zur Mitteilung.*

Sie sagt nicht eigentlich etwas, sondern zeigt das In-der-Sprache-Sein des Menschen als reine Mittelbarkeit.

Ihrem inneren Wesen nach ist die Geste auch das „Sich-in-der-Sprache-nicht-Zurechtfinden“.

Eine Geste des Zeigens, die sich an andere Menschen richtet als ein Vorgang zwischen Menschen, kann den Charakter eines sozialen Gestus – auch in der Musik – annehmen.

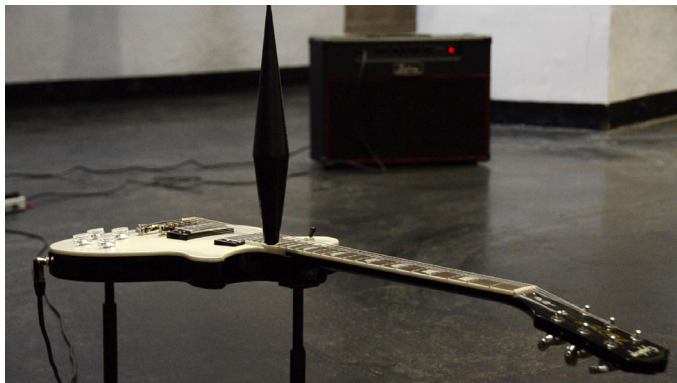
Ausschlaggebend ist aber nicht nur, "was" gesagt, gemacht wird, sondern "wie".

Das Wie einer Geste, ihre „Gestimmtheit“ sowie ihre Wirkung, löst eine Geste „aus ihrem ursprünglichen Kontext“.

„So ist die Geste auch nicht der Bereich eines Zwecks an sich, sondern der einer reinen und zwecklosen Mittelbarkeit, die sich dem Menschen mitteilt.“**

Ist bereits das in der Sprache zur Qualität Erhobene das Nichtgesagte, Nichtartikulierte, so wäre in der Musik das zur Qualität Erhobene das Nichtanalysierbare, nicht Notierbare, vielleicht auch das, was über das Artikulierbare hinausgeht.

*Vilém Flusser: Gesten. Versuch einer Phänomenologie, Bensheim und Düsseldorf: Bollmann Verlag 1993



Installationsansicht: E-Gitarre, Verstärker, Arduino, Synthesizer, Pendel



Basierend auf der Idee, eine Interaktion zwischen zwei Körpern zu konstruieren, zeigt die Klanginstallation „FOR THE MOMENT AND FOR THE RECORD“ zwei Körper, die ihre physische Präsenz benötigen, um ihre Eigenschaften zu demonstrieren. Durch das Schwingen des Pendels werden die Saiten der E-Gitarre gestreift, wobei diese Berührungen und die von ihnen erzeugten Geräusche den Impuls an das Pendel zurücksenden. Das Pendel wird durch die Frequenzen der verstärkten Gitarre in Schwingung gehalten. Durch Umwandlung des analogen Gitarrensinals in ein digitales Signal entsteht ein autarker, selbsterhaltender Kreislauf.



Danke an alle die mich bei der Umsetzung des Projektes unterstützt haben: Akademie der bildenden Künste Wien, Per R. Ø. Salkowitsch, Christiane Peschek, Richard Reisenberger, Matthias Hammer, Monika Ernst, Guntard Gutmann, Florian Hamela
© Ernst Lima, 2021

www.ernstlima.com